
TU Darmstadt | Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik | Master of Arts (MA)
- Ordnung des Studiengangs -



Anlage III

Modulhandbuch

Master of Arts

„Bildungswissenschaften: Bildung in globalen Technisierungsprozessen“

Inhaltsverzeichnis

Strukturbild Master of Arts – „Bildungswissenschaften: Bildung in globalen Technisierungsprozessen“..	3
Forschungspropädeutik	4
Modul P1 (Pflichtmodul): Gestaltung eines forschungspropädeutischen Projekts.....	5
Modul P2 (Pflichtmodul): Durchführung und Ergebnispräsentation.....	6
Modul P3 (Pflichtmodul): Methodologische Grundlagen.....	8
Pädagogische Forschungsmethoden	10
Modul P4 (Pflichtmodul): Theoriebildung.....	11
Modul P5 (Pflichtmodul): Qualitative Methoden.....	12
Modul P6 (Pflichtmodul): Quantitative Methoden.....	14
Vertiefende fachliche Inhalte	16
Modul P7 (Pflichtmodul): Transformationsprozesse in disziplinärer Perspektive.....	17
Modul WP8 (Wahlpflichtmodul): Transformationsprozesse in interdisziplinärer Perspektive.....	19
Modul P9 (Pflichtmodul): Konzepte und Strategien in exemplarischen Handlungsfeldern.....	30
Transfer und Spezialisierung durch eigene Forschungspraxis	33
Modul P10 (Pflichtmodul): Einführung in Forschungsfelder und Entwicklung der Forschungsfrage.....	34
Modul WP11 (Wahlpflichtmodul): Begleitete eigene Forschungspraxis.....	35
Modul P12 (Pflichtmodul) Abschlussmodul.....	45

- Ordnung des Studiengangs -

Strukturbild Master of Arts – „Bildungswissenschaften: Bildung in globalen Technisierungsprozessen“

	Forschungspropädeutik	Pädagogische Forschungsmethoden	Vertiefende fachliche Inhalte	Transfer und Spezialisierung durch eigene Forschungspraxis	
1. Semester	Modul P1: Gestaltung eines forschungspro-pädeutischen Projekts (9 CP) Modul P2: Durchführung und Ergebnis-präsentation (9 CP) Modul P3: Methodologische Grundlagen (6 CP)				30 CP
2. Semester		Modul P4: Theoriebildung (6 CP) Modul P5: Qualitative Methoden (6 CP)	Modul P7: Transformations-prozesse in diszip-linärer Perspektive (9 CP)	Modul P10: Einführung in For-schungsfelder und Entwicklung der Forschungsfrage (6 CP)	28 CP
3. Semester		Modul P6: Quantitative Methoden (6 CP)	Modul P9: Konzepte und Strategien in exemplarischen Handlungsfeldern (12 CP)	Modul WP8: Transformations-prozesse in inter-disziplinärer Pers-pektive (9 CP) Modul WP11: Begleitete eigene Forschungspraxis (12 CP)	32 CP
4. Semester	Modul P12: Abschlussmodul (30 CP)				30 CP

Forschungspropädeutik

Modul P1-P3 (Pflichtmodule)

Modul P1 (Pflichtmodul): Gestaltung eines forschungspropädeutischen Projekts					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P1	270 h	9	1. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Workshop (2 SWS; 3 CP)	4 SWS / 60 h	210 h	15 Studierende	
	b) Strukturiertes Begleitprogramm (1 SWS; 3 CP)				
	c) Prozessbegleitung (1 SWS; 3 CP)				
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Teilnehmer/innen sind in der Lage:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze forschungsorientierten Lernens planerisch und organisatorisch in ein Konzept für kooperative Projektarbeit umzusetzen • ein Projektkonzept hinsichtlich der in ihm verfolgten Forschungsfrage/n und der inhaltlichen wie organisatorischen Schritte seiner Umsetzung gegenüber Dritten zu begründen und zu verteidigen • den kooperativen Arbeitsprozess in einer Projektgruppe effektiv und sachangemessen zu gestalten 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop: Einführung in die Projektarbeit • Strukturiertes Begleitprogramm: Formen, Methoden und Organisation der Projektarbeit • Prozessbegleitung: Feedback, Beratung und Unterstützung • Analyse und Reflexion des eigenen biografischen Bildungsportfolios → Ableitung weiteren Forschungsinteresses für die Projektarbeit • Anforderungen von Projektarbeit und prozessbegleitende Reflexion von Arbeitsorganisation, inhaltlichem Fortschritt, Gruppenprozessen • Schlüsselqualifikationen wie Zeitmanagement, Dokumentation und Präsentation, Nutzung technischer Ressourcen 				

4	Lehrformen Workshop, selbstständige Projektarbeit, begleitende Einzelworkshops zu speziellen Aspekten von Projektarbeit, betreutes Selbststudium
5	Teilnahmevoraussetzungen Parallele Teilnahme am Modul P2
6	Prüfungsformen Ausarbeitung, Präsentation und Verteidigung eines Projektarbeitsplans, in dem die Grundsätze forschungsorientierten Lernens zur Geltung kommen und der Erwerb für Projektarbeit benötigter Schlüsselqualifikationen sichtbar wird.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Ausarbeitung, Präsentation und Verteidigung eines Projektarbeitsplans, Nachweis des Erwerbs für Projektarbeit benötigter Schlüsselqualifikationen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Entfällt
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keine Benotung
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Euler, Prof. Dr. Tenberg, Prof. Dr. N.N.
11	Sonstige Informationen -

Modul P2 (Pflichtmodul): Durchführung und Ergebnispräsentation

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P2	270 h	9	1. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Selbstständige Projektarbeit (3 CP) b) Workshop (2 SWS; 6 CP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 240 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende	

2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Teilnehmer/innen sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Konzept für forschungsorientierte kooperative Projektarbeit innerhalb vorgegebener Zeit und im Rahmen gegebener Ressourcenverfügbarkeit ergebnisorientiert durchzuführen und zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen • die Ergebnisse ihrer Projektarbeit zu dokumentieren und vor Dritten zu präsentieren und zu verteidigen • erhaltenes Feedback konstruktiv aufzunehmen und ggf. in der Überarbeitung ihrer Projektdokumentation angemessen zu berücksichtigen
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines forschungspropädeutischen Projekts, um Grundsätze forschungsorientierten Lernens in der Praxis wissenschaftlicher Arbeit anzuwenden • Dokumentation, Präsentation und Verteidigung der Arbeitsergebnisse im Abschlussworkshop
4	<p>Lehrformen</p> <p>Selbstständige, betreute Projektarbeit</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Parallele Teilnahme am Modul P1</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Dokumentation, Präsentation und Verteidigung der Projektergebnisse (individuelles Feedback)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Als erfolgreich bewertete Dokumentation der Projektergebnisse, ggf. unter Einbeziehung einer angemessenen Berücksichtigung des erhaltenen Feedbacks aus der Präsentation und der Verteidigung der Projektergebnisse, als erfolgreich bewertete Präsentation und Verteidigung der Projektergebnisse</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Entfällt</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Keine Benotung</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Euler, Prof. Dr. Tenberg, Prof. Dr. N.N.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>-</p>

Modul P3 (Pflichtmodul): Methodologische Grundlagen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P3	180 h	6	1. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 Seminare (je 2 SWS; 3 CP)	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Teilnehmer/innen sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • das spezifische Theorie-Praxis-Verhältnis in der Pädagogik zu reflektieren und in ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeit zu berücksichtigen • die historische Genese wissenschaftlicher Zugänge zum pädagogischen Gegenstandsfeld aus ihren gesellschaftlichen Kontexten heraus zu verstehen und ihre Historizität selbstkritisch in der eigenen Forschungsarbeit zu reflektieren • qualitative/quantitative Ansätze in ihren Erkenntnisintentionen zu begreifen, in ihrer Reichweite einzuschätzen, kritisch zu begrenzen und unterschiedlichen Typen von Forschungsfragen angemessen zuzuordnen 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Theorie, Systematik und Geschichte der Pädagogik als Wissenschaft • Vertiefung von methodologischen Grundlagen pädagogischer Forschung, Entstehung und Begründung von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Hausarbeit, Referat, Kolloquium (individuelles Feedback)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Prüfung in Form einer Hausarbeit, eines Referates oder einem Kolloquium				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Entfällt
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keine Benotung
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Euler, Prof. Dr. Tenberg, Prof. Dr. N.N.
11	Sonstige Informationen -

Pädagogische Forschungsmethoden

Modul P4-P6 (Pflichtmodule)

Modul P4 (Pflichtmodul): Theoriebildung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P4	180 h	6	1./2. Sem.	Jedes 2. Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 Seminare / Seminar, Vorlesung (je 2 SWS; 3 CP)	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen zur eigenständigen Vertiefung von Theoriekenntnissen in variablen, forschungsrelevanten Feldern der Bildungswissenschaften • Kompetenzen zum Verständnis und Einordnung der wissenschaftsgeschichtlichen Herkunft und der fachlichen Bedeutung pädagogischer Theoriebildung • die Kompetenz zur Erschließung und Beurteilung pädagogischer Theorietexte • Fähigkeiten zur Handhabung der für die Bildungswissenschaften relevanten sozial- und geisteswissenschaftlichen Theorieansätze Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse über: <ul style="list-style-type: none"> • begriffliche Grundlagen pädagogischer Theoriebildung • Wissenschaftsphilosophische Grundbegriffe • konkurrierende Entwicklungslinien und -stränge wissenschaftlicher Paradigmen • Modell- und Methodentheorie • Theoriebildung in der Pädagogik und pädagogische Theorien 				
3	Inhalte Im Rahmen der Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen pädagogischer Theoriebildung vertiefen die Studierenden ihr Verständnis von Forschung als theoriegeleiteter Anstrengung, die letztlich zu theoretisch eingebetteten und begründeten Ergebnissen führen muss. Mögliche Inhalte / Themen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Theoriebildung im Zusammenhang unterschiedlicher Disziplinen und Wissenschaftstraditionen • Modelltheorien: Modelle, Begriffe, Metaphern • Grundprobleme von Wissenschaft und Wissenschaftskritik: „Wahrheit“, „Wissen“, „Wissenschaft“, „Gesellschaft“, „Theorie/Praxis“ • Aktuelle pädagogische Theorieentwicklungen und -Debatten 				
4	Lehrformen				

	Seminar
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen Bearbeitung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Als erfolgreich bewertete Bearbeitung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Gymnasium
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6 / 75
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Euler
11	Sonstige Informationen -

Modul P5 (Pflichtmodul): Qualitative Methoden

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P 5	180 h	6	2. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar mit betreuter empirischer Erhebung (2 SWS; 6 CP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 150 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende	

<p>2</p>	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Beurteilung der Güte und Aussagekraft von qualitativen Forschungsarbeiten und ihre Einordnung in den einschlägigen Forschungskontext • zur selbständigen Erarbeitung und Durchführung von qualitativen Studien • Wissen über Qualitätsstandards und Vorgehensweisen der qualitativen Forschung <p>Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in einschlägigen Methodologien rekonstruktiver Sozial- und Bildungsforschung: z.B. Ansätze u.a. der Grounded Theory, der Narrationsanalyse, der Objektiven Hermeneutik, der Dokumentarischen Methode, der Diskursanalyse, methodologische Grundlagen der kategorialen Inhaltsanalyse, Handlungsforschung, Design Based Research etc. • zur Erhebung, Auswertung und Analyse von qualitativem Datenmaterial • zur konkreten Vorgehensweise bei der Planung, Durchführung und Reflexion eines qualitativen Forschungsprojekts im Bereich der Bildungs- und Evaluationsforschung
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Idee, Anspruch und Herkunft qualitativer Forschung, Abgrenzung zum quantitativen Paradigma, Gegenüberstellung hermeneutischer, phänomenologischer und intervenierender Ansätze, Grundlagen der Beobachtung, Grundlagen der Befragung, Grundlagen der Textanalyse, Gütekriterien qualitativer Forschung, eigenständige vollständige qualitative Studie im Rahmen der Möglichkeiten.</p>
<p>4</p>	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar mit betreuter empirischer Erhebung</p>
<p>5</p>	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Ausarbeitung und Präsentation der empirischen Erhebung</p>
<p>7</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Als erfolgreich bewertete schriftliche Ausarbeitung und Präsentation der Erhebungsergebnisse</p>
<p>8</p>	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Entfällt</p>
<p>9</p>	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6 / 75</p>

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. N.N., Dr. Zitzelsberger
11	Sonstige Informationen -

Modul P6 (Pflichtmodul): Quantitative Methoden

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P6	180 h	6	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar mit betreuter empirischer Erhebung (2 SWS; 6 CP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 150 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • zur Beurteilung der Qualität und Aussagekraft von quantitativen Forschungsarbeiten und ihre Einordnung in den einschlägigen Forschungskontext • zur selbständigen Erarbeitung und Durchführung von quantitativen empirischen Studien • Wissen über Qualitätsstandards und Vorgehensweisen der quantitativen Forschung <p>Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Vorgehensweise bei quantitativen empirischen Studien und zentrale Verfahren der quantitativen Datenerhebung (quantitatives Design) • über die Zusammenhänge zwischen Theorieansatz, Hypothesengenerierung und -prüfung sowie Theoriereflexion • über die Grundlagen und Anwendung von Verfahren der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik auf relevante Datensätze • über die Dateneingabe und Datenanalyse in einschlägigen Datenverarbeitungsprogrammen (SPSS, AMOS, etc.) • zur sachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit quantitativen Forschungsbefunden 				

3	Inhalte Idee, Anspruch und Herkunft quantitativer Forschung, Empirie und Empirismus, Abgrenzung zum qualitativen Paradigma, mathematische Grundlagen der Statistik, Grundlagen der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik, Hypothesengenerierung, Fragebogendesign, Itemanalyse und Faktorenanalyse, Gütekriterien quantitativer Forschung, Interpretation quantitativer Daten, eigenständige vollständige quantitative Studie im Rahmen der Möglichkeiten.
4	Lehrformen Seminar mit betreuter empirischer Erhebung
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen Schriftliche Ausarbeitung und Präsentation der empirischen Erhebung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Als erfolgreich bewertete schriftliche Ausarbeitung und Präsentation der Erhebungsergebnisse
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Entfällt
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6 / 75
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Tenberg
11	Sonstige Informationen -

Vertiefende fachliche Inhalte

Modul P7 (Pflichtmodul)

Modul WP8 (Wahlpflichtmodul)

Modul P9 (Pflichtmodul)

Modul P7 (Pflichtmodul): Transformationsprozesse in disziplinärer Perspektive					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P7	270 h	9	1./2. Sem.	Jedes Semester (V und S im Wechsel)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 SWS; 3 CP) b) Seminar (2 SWS; 6 CP)	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 210 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, gesellschaftliche Strukturen und Veränderungsprozesse als Anlass, Bedingung und Resultat von Pädagogik zu begreifen • die Fähigkeit, die besondere Bedeutung internationaler, technischer und technologischer Entwicklungen für die historische Dynamik der Pädagogik zu rekonstruieren und in aktuelle Zusammenhänge einordnen zu können • Kenntnisse soziologisch-historischer und philosophischer Ansätze zur Geschichte der Pädagogik und Bildungstheorie • Sensibilität für die Veränderung gesellschaftlicher Strukturen durch die Ausbreitung neuer Technologien und veränderten Arbeitswelten und die Fähigkeit, diese in ihrer pädagogischen Relevanz, ihrem Handlungsspektrum systematisch zu analysieren, einzuschätzen und zu bewerten 				
3	Inhalte Die Bedeutung gesellschaftlicher Transformationsprozesse für die Pädagogik, die der Masterstudiengang in den Mittelpunkt rückt, wird hier historisch wie systematisch entfaltet. Erziehung, Sozialisation, Unterricht und Bildung sind als wissenschaftliche Reflexionsbegriffe sowohl intentional wie auch unbemerkt auf gesellschaftliche Veränderungen bezogen und stehen in diesem Sinne im Kontext globaler, ökonomischer und insbesondere technologischer Umbrüche. So ist bspw. die gegenwärtige Aufwertung der Weiterbildung und des lebenslangen Lernens von der Veränderung der Produktionsformen durch die Entwicklung neuer Medien genauso wenig zu trennen wie die Einführung der allgemeinen Schulpflicht von der Industrialisierung. Solche Zusammenhänge von Pädagogik, Technologie und Gesellschaft haben nicht nur Auswirkungen auf die Konzeption (berufs-)pädagogischer Handlungsfelder, in denen gesellschaftliche Transformationsprozesse als Lernaufgaben und neue				

	<p>Herausforderungen an pädagogische Institutionen und deren Bildungspersonal erscheinen. Auch die grundbegriffliche Selbstverständigung der erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Disziplin hat angesichts veränderter Bedingungen (auch gegen das Alltagsverständnis) neu zu fassen, was unter Erziehung, Bildung, Lernen, Berufsbildung usw. heute verstanden werden kann. Diese Aufgabe bildet den inhaltlichen Kern der im Masterstudiengang zu entwickelnden theoretischen wie empirischen Forschungsleistung.</p> <p>In einer gemeinsamen Vorlesung der Lehrenden des Instituts wird anhand der Forschungsschwerpunkte einzelner Arbeitsbereiche die pädagogische Valenz gesellschaftlicher Transformationsprozesse veranschaulicht. Zugleich wird damit eine Übersicht über mögliche Vertiefungsfelder in Modul P11 gegeben.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Seminar</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Hausarbeit</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Als erfolgreich bewertete Hausarbeit</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Lehramt Gymnasium</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>9 / 75</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Euler</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>-</p>

Modul WP8 (Wahlpflichtmodul): Transformationsprozesse in interdisziplinärer Perspektive					
Modul WP8.1: Technikgeschichte					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WP8.1	270 h	9	2./3. Sem.	Jedes Wintersemester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 SWS; 3 CP) b) Seminar (2 SWS; 6 CP)	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 210 h	geplante Gruppengröße 10 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit, kritisch über die sich historisch entwickelte Rolle der Technik in der modernen Gesellschaft zu reflektieren 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Exemplarische Darstellungen der historischen Beziehung zwischen technischer Entwicklung, gesellschaftlichem Wandel und alltäglichem Leben 				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen (Studienleistungen) Klausur, Referat, Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur (Vorlesung), als erfolgreich bewertete/s Referat oder Hausarbeit (Seminar)				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Entfällt				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Entfällt				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Mikael Hard, Institut für Geschichte, FB 2				
11	Sonstige Informationen -				
Modul WP8.2: Umweltwissenschaften					
Kennnummer WP8.2	Workload 270 h	Credits 9	Studien- semester 2./3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester oder Sommersemester (je nach gewählter Veranstaltung innerhalb des Moduls)	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 SWS; 3 CP) b) 2 Seminare (je 2 SWS, 3 CP) oder Projekt (2 SWS; 6 CP)	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 210 h	geplante Gruppengröße unbegrenzt	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul zur vertiefenden Auseinandersetzung mit spezifischen Umweltthemen bzw. Arbeitsfeldern des Umweltschutzes bietet den Studierenden die Möglichkeit der fachlichen und inter- wie transdisziplinären Einarbeitung in eine komplexe Aufgabenstellung. Die Konzentration auf einen Gegenstand und die Abarbeitung an diesem ermöglicht das Verstehen von komplexen Zusammenhängen zwischen Natur, Technik und Gesellschaft. Der Erwerb von Schlüsselkompetenzen durch die Integration von entsprechenden Übungselementen bzw. die Projektform der Fachveranstaltungen ist elementarer Bestandteil des Moduls. Personale Qualifikationen wie die Befähigung zu Problemlösung, Teamarbeit, Kreativität, Entscheidungskompetenz, Selbständigkeit und Arbeiten in interdisziplinären Gruppen werden ausgebaut.				

3	<p>Inhalte</p> <p>Der zentrale Gegenstand des gewählten Schwerpunktes (z.B. Energie; Produktentwicklung; Umwelt, Planung, Stadt / siehe Katalog in der Anlage) wird aus verschiedenen disziplinären sowie politisch-gesellschaftlichen Perspektiven betrachtet, die vielfältigen Ansprüche an diesen Gemeinsamkeiten und Konflikten aufgearbeitet und diskutiert.</p> <p>In der anwendungsorientierten Vertiefung wird eine Planungsaufgabe übernommen und selbständig in verschiedenen relevanten Facetten (inhaltlich-technische Möglichkeiten, wirtschaftliche Fragestellungen und Handlungsoptionen, Umweltauswirkungen, gesellschaftlicher Wirkungszusammenhang) aufgearbeitet, zusammengeführt und ein Lösungsansatz erarbeitet.</p> <p>Die thematischen Schwerpunkte der Studienvertiefung Umweltwissenschaften setzen sich jeweils zusammen aus einer in der einführenden Vorlesung bzw. Ringvorlesung vermittelten und einer anwendungsorientierten Vertiefung, umgesetzt in Studierendenprojekten, Planspiele und innovative Seminarveranstaltungen.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Seminar, Projekt</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Prüfung des Moduls setzt sich aus zwei Teilprüfungen zusammen:</p> <p>Fachprüfung zum Abschluss der Vorlesungsveranstaltung (mündliche Gruppenprüfung oder Klausur)</p> <p>Schriftliche Studienleistung zum Abschluss des anwendungsorientierten Teils (Haus- bzw. Projektarbeit als Gruppenleistung)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Fachprüfung, als erfolgreich bewertete Studienleistung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul entspricht dem Angebot des Modulbereichs 3 (Thematische Vertiefung in den Umweltwissenschaften) innerhalb des interdisziplinären Studienschwerpunkts Umweltwissenschaften. Die Veranstaltungen sind zugleich Bestandteil verschiedener Module in den fachübergreifenden Anteilen der Curricula sowie darüber hinaus in Einzelabsprachen mit verschiedenen Studiengängen.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Entfällt</p>

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende			
	Prof. Dr. Schebek (FB 13), Prof. Dr. Euler (FB 3) als Verantwortliche für den interdisziplinären Studienschwerpunkt Umweltwissenschaften			
11	Sonstige Informationen			
	Das Angebot an wählbaren Vertiefungsthemen wird derzeit ausgebaut und wird den Studierenden zukünftig weitere Wahlmöglichkeiten bieten.			
Anlage:				
Wählbare Schwerpunkte mit Stand vom 15.10.2010				
Name der Veranstaltung		Veranstaltungstyp	SWS	CP s
Schwerpunkt Energieversorgung				
Energieversorgung und Umweltschutz (Prof. Dr. Staiß, FB 1)		Vorlesung	2	3
Innovative Energieversorgungssysteme (Prof. Dr. Staiß, FB 1) oder		Seminar	2	6
Konzeption umwelttechnischer Anlagen und Analyse zur Wirtschaftlichkeit am Beispiel von Windenergieanlagen (Prof. Dr. Hartkopf, FB 18)		Projektseminar	2	6
Schwerpunkte Umweltgerechte Produktentwicklung / Sustainable Innovations				
Sustainable Innovations – Entwicklung nachhaltiger Produkte (Prof. Dr. Birkhofer, FB 16)		Ringvorlesung	2	3
Tutorial Sustainable Innovations – Entwicklung nachhaltiger Produkte (Prof. Dr. Birkhofer, FB 16)		Projektseminar	2	6
In Vorbereitung: Schwerpunkt: Umwelt, Planung, Stadt				
Städtische und Regionale Umweltplanung (Prof. Dr. Monstadt, FB 13)		Vorlesung + Übung	2	3
Integrierte ökologische Planung und Beratung (Prof. Dr. Euler, FB 3) oder		Projekt	2	6
Infrastrukturgeschichte: Technik und Umwelt im Zeitalter der Systeme (Dr. Hoehler, FB 2)		Seminar	4	6
In Vorbereitung: Schwerpunkt: Klima und Atmosphäre				
Einführung in die Meteorologie (Prof. Dr. Weinbruch, FB 11)		Vorlesung	2	3
Luftverschmutzung und Gesundheit (Prof. Dr. Weinbruch)		Seminar		

Modul WP8.3: Technologie und internationale Entwicklung					
Kennummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WP8.3	270 h	9	2./3. Sem.	Jedes Wintersemester oder Sommersemester (je nach gewählter Veranstaltung innerhalb des Moduls)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 SWS; 3 CP) b) 2 Seminare (je 2 SWS; 3 CP) oder Projekt (2 SWS; 6 CP)	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppengröße unbegrenzt	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Veranstaltungen geben einen Überblick über wirtschaftliche, politische und soziale Dimensionen internationaler Zusammenhänge und insbesondere über die Problemfelder in Entwicklungsländern. Es werden grundlegende Termini und Methoden der Entwicklungszusammenarbeit vermittelt und an Beispielen von Technologieprojekten veranschaulicht.</p> <p>Der Erwerb von Schlüsselkompetenzen durch die Integration von entsprechenden Übungselementen bzw. die Projektform der Fachveranstaltungen ist elementarer Bestandteil des Moduls. Personale Qualifikationen wie die Befähigung zu Problemlösung, Teamarbeit, Kreativität, Entscheidungskompetenz, Selbständigkeit und Arbeiten in interdisziplinären Gruppen werden ausgebaut.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Entwicklungspolitische Einführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungs- und Armutsdefinition • historische Entwicklung • Entwicklungstheorien 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Armuts- und Entwicklungsmessung (Indikatoren) • Institutionen und Grundsätze der Entwicklungszusammenarbeit (national und international) • Konzepte der Entwicklungszusammenarbeit, Institutionen und Hierarchien • Projektplanung / Projektdurchführung in der EZ • Evaluierung und Wirkungsmonitoring, Messbarkeit und Bewertung, Konzepte • Akteure und Beschäftigungsfelder • Internationale Zusammenarbeit
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Veranstaltungen setzen sich zusammen aus einer einführenden Vorlesung bzw. Ringvorlesung und einer anwendungsorientierten Vertiefung, umgesetzt in Studierendenprojekten und innovative Seminarveranstaltungen.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Prüfung des Moduls setzt sich aus zwei Teilprüfungen zusammen:</p> <p>Fachprüfung zum Abschluss der Vorlesungsveranstaltung (mündliche Gruppenprüfung oder Klausur)</p> <p>Schriftliche Studienleistung zum Abschluss des anwendungsorientierten Teils (Haus- bzw. Projektarbeit als Gruppenleistung)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Fachprüfung, als erfolgreich bewertete Studienleistung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul entspricht dem Angebot des Modulbereichs WP8.2 (Thematische Vertiefung in den Umweltwissenschaften) innerhalb des interdisziplinären Studienschwerpunkts Umweltwissenschaften. Die Veranstaltungen sind zugleich Bestandteil verschiedener Module in den fachübergreifenden Anteilen der Curricula sowie darüber hinaus in Einzelabsprachen mit verschiedenen Studiengängen.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Entfällt</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Manfred Ostrowski (FB 13), Prof. Dr. Wilhelm Urban (FB 13) als Verantwortliche für den interdisziplinären Studienschwerpunkt „Technologie und internationale Entwicklung“</p>

11	Sonstige Informationen				
	Das Angebot an wählbaren Vertiefungsthemen wird derzeit ausgebaut und wird den Studierenden zukünftig weitere Wahlmöglichkeiten bieten.				
	Anlage:				
	Module mit Stand vom 19.11.2010				
	Basis-Modul (Modulbereich 1 des interdisziplinären Studienschwerpunktes „Technologie und internationale Entwicklung“):				
	Name der Veranstaltung	Veranstaltungs- typ	Sem.	SW S	CP s
	Grundlagenvorlesung Technologie und internationale Entwicklung (Dr. Frank Weiler, FB 1)	Vorlesung	WS	2	3
	Methoden und Instrumente der Projektplanung in der Entwicklungszusammenarbeit (Dr. Carsten Hellpap, FB 13)	Seminar	WS	2	3
	Methoden und Instrumente der Projektdurchführung in der Entwicklungszusammenarbeit (Dr. Carsten Hellpap, FB 13)	Seminar	SoSe	2	3
	Sofern diese Veranstaltungen bereits im BA Pädagogik oder im Rahmen eines anderen vorangegangenen Studiums belegt wurden, steht folgendes Vertiefungsmodul zur Verfügung:				
	Name der Veranstaltung	Veranstaltungs- -typ	Sem.	SW S	CP s
	Sozio-ökonomische Konsequenzen von Infrastrukturprojekten (Veranstaltungstitel + Seminarinhalt variiert semesterweise; Prof. Dr. Rudi Schmiede, Dipl.-Soz. Sybille Jahn, FB 2)	Seminar	SoSe	2	3
	Aktuelle Problematiken der internationalen Entwicklung (Veranstaltungstitel + Seminarinhalt variiert semesterweise; Dr. Frank Weiler, FB 1)	Seminar	SoSe	2	3
	Interdisziplinäre Ringvorlesung „Global Challenges“ (wechselnde Themenschwerpunkte und Veranstalter)	Seminar	SoSe	2	3
	Modul WP8.4: Angewandte Psychologie				
Kennummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WP8.	270 h	9	2./3. Sem.	Jedes Wintersemester oder Sommersemester	2 Semester

1	Lehrveranstaltungen a) 3 Vorlesungen (je 2 SWS; 3 CP)	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Variante 1: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Theorien, Methoden und empirische Befunde der Sozialpsychologie. Sie sind in der Lage, klassische und moderne Ansätze der Beschreibung und Erklärung menschlicher Persönlichkeit zu skizzieren sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu diskutieren. Dadurch können sie Kenntnisse auf den Gebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie unter differentiell- und sozialpsychologischen Aspekten erwerben und die Zusammenhänge von organisationalen Strukturen und individuellem Verhalten erfassen, erklären und Ansatzpunkte für Veränderungen identifizieren. Variante 2: Die Studierenden können Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie und solche aus der Gesundheitspsychologie vergleichend und kritisch analysieren. Sie sind in der Lage, Formen, Abläufe, Ziele und Störungen menschlicher Kommunikation zu beschreiben sowie kommunikationsbasierte Interventionen spezifischen Störungen und Kontexten zuzuordnen.			
3	Inhalte Variante 1: Psychologische Grundlagen Personen-zentrierten Managements Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung V2 (WS) Sozialpsychologie V2 (SS) Arbeits- und Organisationspsychologie V3 (SS) <u>oder</u> Variante 2: Psychologische Komponenten Personen-zentrierten Managements Pädagogische Psychologie (V2) (SS) Gesundheitspsychologie (V2) (WS) Grundlagen der Kommunikations- und Medienpsychologie (V2) (WS)			
4	Lehrformen Vorlesung			

5	Teilnahmevoraussetzungen Die Modulprüfung in WP8.6 setzt bei Variante 1 das Ablegen der Modulprüfung Modul 3 im B.A. Pädagogik voraus und in Variante 2 setzt das Ablegen der Modulprüfungen Modul 3 und Modul 15-8 im B.A. Pädagogik voraus.
6	Prüfungsformen Klausur (90 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Vorlesungsklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Entfällt
9	Stellenwert der Note für die Endnote Entfällt
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Keith, Schmitz und Vogt
11	Sonstige Informationen -

Modul WP8.5: Technikphilosophie

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WP 8.5	270 h	9	2./3. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) 3 Proseminare / b) 3 Seminare (je 2 SWS; 3 CP) c) Proseminar / Seminar (2 SWS; 3 CP) d) Proseminar / Seminar (2 SWS; 3 CP)	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Verständnis für die Beschaffenheit von Fragestellungen der Technikphilosophie; Fähigkeit zur Verknüpfung der eigenen, nichtphilosophischen Perspektive auf technische Fragestellungen mit einer philosophischen Herangehensweise; Fähigkeit zur Identifikation ethischer Probleme der Technik; Kompetenz zum theoretisch reflektierten Umgang mit technikethischen Fallbeispielen; Fähigkeit zum argumentativen Umgang mit wissenschaftskritischen Ansätzen Verständnis für gesellschaftliche und politische Implikationen von Technik und Technikfolgen; Fähigkeit zur				

	Erörterung technikpolitischer Zukunftsfragen und Fragen der politischen Steuerung von Technikentwicklung; Kompetenzen im theoretisch reflektierten Umgang mit offenen Kontroversen.
3	Inhalte Historische und systematische Ansätze im Bereich der Technikethik, Diskussion von Fallbeispielen, Fragen der Begründung von ethischen Normen mit Bezug auf technikethische Problemstellungen. Aktuelle Diskussionen zur Technikbewertung, Fortschritt und Fortschrittskritik, technikpolitische Maßnahmen und ihre Reflexion. Auseinandersetzung mit divergenten Konzeptionen in der Technikethik, Theorien der Technik und ihr Wandel im historischen Überblick. Aktuelle techniktheoretische Kontroversen.
4	Lehrformen Proseminar oder Seminar
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen (benotete Studienleistungen) In jeder Lehrveranstaltung (a – c) ist eine kleinere schriftliche Aufgabe zu erbringen (Essay, Protokoll, Referat o. Ä.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In jeder Lehrveranstaltung (a – c) mindestens mit „ausreichend“ bewertete Studienleistung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Entfällt
9	Stellenwert der Note für die Endnote Entfällt
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professoren Hubig, Gamm, Gehring und Nordmann
11	Sonstige Informationen -

Modul WP 8.4: Spezielle Soziologie A					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WP 8.6	270 h	9	2/3. Sem.	Jedes Wintersemester oder Sommersemester (je nach gewählter Veranstaltung innerhalb des Moduls)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen c) Vorlesung/Seminar (2 SWS; 3 CP) d) Seminar (2 SWS; 6 CP)	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 210 h	geplante Gruppengröße unbegrenzt	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die theoretischen Ansätze der gewählten Speziellen Soziologien zu evaluieren - den aktuellen Forschungsstand des Segments einzuschätzen - spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung bei Bedarf anzupassen und die Auswirkungen dieser Anpassung einzuschätzen - sich einer (auch unbekannt) Thematik auf verschiedene Weisen nähern und sie selbstständig bearbeiten - die Umsetzung soziologischer Theorien und Forschungsmethoden im jeweiligen Gegenstandsbereich zu beurteilen - theoretische Überlegungen sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren und selbstständig zu beurteilen - empirische Forschungsergebnisse sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren und aus der Perspektive unterschiedlicher theoretischer Ansätze zu interpretieren. 				
3	Inhalte Im Rahmen dieses Moduls können nach Wahl zwei Lehrveranstaltungen besucht werden, die Themen aus den Speziellen Soziologien (z. B. Industriesoziologie, Stadtsoziologie, Bildungssoziologie, Familiensoziologie) behandeln.				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminar				

5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen Referat, Hausarbeit, Essay, Protokoll (im Seminar zu erbringen)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich bewertete Studienleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Die Veranstaltungen des Moduls werden im Masterstudiengang des Instituts für Soziologie der TU Darmstadt angeboten (MA-Modul M2: Spezielle Soziologien A)
9	Stellenwert der Note für die Endnote Entfällt
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Hartmann, Prof. Dr. Berking, Prof. Dr. Fuchs, Prof. Dr. Cornelia Coppetsch, Prof. Dr. Martina Löw und alle wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
11	Sonstige Informationen -

Modul P9 (Pflichtmodul): Konzepte und Strategien in exemplarischen Handlungsfeldern

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P9	360 h	12	2./3. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) 2 Seminare (je 2 SWS; 4 CP) b) Workshop (2 SWS; 4 CP)	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 270 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über pädagogische Handlungskonzepte und Umgangsweisen mit gesellschaftlichen Transformationsprozessen • die Fähigkeit, pädagogische Strategien in ihren Möglichkeiten und Grenzen zu reflektieren • die Fähigkeit, neue Perspektiven für das Verhältnis von gesellschaftlicher Anforderung 				

	und pädagogischer Konzeption zu entwickeln
3	<p>Inhalte</p> <p>Gesellschaftliche Transformationsprozesse werden zunehmend in Anforderungen an die Pädagogik bzw. als (berufs-)pädagogisch zu bearbeitende Herausforderungen übersetzt. In diesem Modul sollen die darauf reagierenden pädagogischen Konzepte und Strategien anhand exemplarischer pädagogischer Handlungsfelder analysiert werden. Mögliche Handlungsfelder sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwachsenenbildung, Weiterbildung und lebenslanges Lernen • Bildung für eine nachhaltige Entwicklung • Gestaltung technischer Lernumgebungen • Benachteiligtenförderung • Kompetenzorientierung, Bildungsstandards, Lehr-Lernkonzepte und Qualitätssicherung <p>In einem Workshop werden die in den Seminaren exemplarisch behandelten Konzepte und Strategien auf ihre Möglichkeiten und Grenzen befragt und darüber ein vertieftes Verständnis des Verhältnisses von Pädagogik und Gesellschaft entwickelt.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Workshop</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Erstellung eines Portfolios (bspw. Lernjournale, Blogs etc.) zu den jeweiligen Handlungsfeldern mit Hilfe von Lernplattformen und Präsentation im Rahmen des Workshops</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Als erfolgreich bewertetes Portfolio und Präsentation</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Die Seminare zu den exemplarischen Handlungsfeldern werden teilweise auch in den Lehramt Gymnasium und Master of Education Wahlpflichtbereichen („Erwachsenenbildung“, „Benachteiligtenförderung“, „Informationspädagogik“,...) angeboten.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>12 / 75</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Euler, Prof. Dr. Tenberg, Prof. Dr. N.N., Dr. Zitzelsberger, Bünger M.A., Hering M.A., Kocaman M.A.</p>

11	Sonstige Informationen -
----	------------------------------------

Transfer und Spezialisierung durch eigene Forschungspraxis

Modul P10 (Pflichtmodul)

Modul WP11 (Wahlpflichtmodul)

Modul P12 (Pflichtmodul)

Modul P10 (Pflichtmodul): Einführung in Forschungsfelder und Entwicklung der Forschungsfrage					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P10	180 h	6	2. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) 2 Seminare (je 2 SWS; 3 CP)	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über Kompetenzen zur: <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl eigener Forschungsfelder • Eigenständigen Vertiefung ihrer Forschungsfelder • Entwicklung einer leitenden Forschungsfrage 				
3	Inhalte Der Besuch von zwei Seminaren in unterschiedlichen Forschungsfeldern des Instituts ermöglicht den Studierenden die Auswahl und anschließende Vertiefung eines Forschungsgebiets durch die Entstehung einer eigenen leitenden Forschungsfrage und dient damit der Vorbereitung auf die begleitete eigene Forschungspraxis in Modul 11. Die potentiellen Forschungsfelder sind: <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogik der Natur- und Umweltwissenschaften • Technische Medien • Arbeit, Beruf und Profession • Technikdidaktik • Bildungssysteme; Internationalität • Heterogenität und Ungleichheit • Universitäre Lehr- Lernforschung 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				

6	Prüfungsformen Evaluationsgespräch mit Entscheidungsbegründung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme am Evaluationsgespräch mit Entscheidungsbegründung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Entfällt
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keine Benotung
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Euler, Prof. Dr. Tenberg, Prof. Dr. N.N., Dr. Zitzelsberger, Bünger M.A., Hering M.A., Kocaman M.A.
11	Sonstige Informationen -

Modul WP11 (Wahlpflichtmodul): Begleitete eigene Forschungspraxis

In allen Wahlpflichtmodulen muss von den Studierenden die Entscheidung für eine der in den Modulen P5 und P6 erarbeiteten Forschungsmethoden getroffen werden.

Modul WP11.1: Pädagogik der Naturwissenschaften/Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WP11.1	360 h	12	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Forschungskolloquium (2 SWS; 3CP) b) eigene Forschungspraxis (9 CP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 330 h	geplante Gruppengröße 10-15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Bezogen auf eines der Inhaltsfelder jeweils: <ul style="list-style-type: none"> • Subjektive Erschließung/Verstehen der Tiefenstruktur der Sachlogik und der kulturellen 				

	<p>und gesellschaftlichen Zusammenhänge (Kontexte) des Inhaltsfeldes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identifizierung und Problematisierung der Sachlogik und der sachrelevanten Zusammenhänge an neuartigen und unbekanntem Gegenständen/Beispielen des Inhaltsfeldes • Generierung einer weiterführenden Forschungsfrage innerhalb des Inhaltsfeldes • Öffentliche Darstellung und Diskussion der erarbeiteten Lernergebnisse
3	<p>Inhalte</p> <p>Mögliche Inhaltsfelder:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Historisch-systematische Zusammenhänge und aktuelle Anlässe der Revision des Verhältnisses von institutionalisierter Bildung und naturwissenschaftlich-technologisch bestimmter Gesellschaftsentwicklungen 2. Grundlagen und Gütekriterien nationaler und internationaler Ansätze ‚Genetischen Lehrens‘ in den Naturwissenschaften: <ul style="list-style-type: none"> • „Verstehen Lehren“ (Wagenschein) • „nature of science“ • „public understanding of science“ 3. Pädagogische Dimensionen von Nachhaltigkeit: <ul style="list-style-type: none"> • Krisenhaftes Natur-Kultur-Verhältnis • Konzepte Nachhaltiger Entwicklung • Pädagogische Interdisziplinaritätsforschung
4	<p>Lehrformen</p> <p>Forschungskolloquium, eigene Forschungspraxis</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreich abgeschlossenes Modul P10</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Präsentation und Verteidigung eigener Ergebnisse der eigenen Forschungspraxis</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Als erfolgreich bewertete/s Forschungsexposé und Präsentation im Forschungskolloquium</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Entfällt</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>12 / 75</p>

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Peter Euler; Bierbaum M.A., Kehren M.A., Winkler M.A.				
11	Sonstige Informationen -				
Modul WP11.2: Technische Medien					
Kennnummer WP11.2	Workload 360 h	Credits 12	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Forschungskolloquium (2 SWS; 3 CP) b) Eigene Forschungspraxis (9 CP)	Kontaktzeit 2 SWS /30 h	Selbststudium 330 h	geplante Gruppengröße 10-15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Teilnehmer/innen sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • die im Modul P10 entwickelte Forschungsfrage zum Themenfeld „Technische Medien“ in ein realistisches Forschungslayout umzusetzen • sich auf die spezifischen Anforderungen im Rahmen realen Forschungsbetriebs angemessen einzustellen • selbst einen konstruktiven Beitrag zur individuellen oder kooperativen Bearbeitung einer pädagogischen Forschungsfrage zu leisten 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • (Mit-)Arbeit an/in einem Forschungsprojekt zum Gegenstandsfeld „Technische Medien“ Bearbeitung einer konkreten Forschungsfrage; z.B. zum Themenbereich • Hybride Räume der Bildung • Dimensionen von technischer Medienkompetenz • Schulentwicklung im Kontext neuer Medien 				
4	Lehrformen Forschungskolloquium, eigene Forschungspraxis				

5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul P10				
6	Prüfungsformen Simulation eines Forschungsantrags, Anfertigung eines „Zwischenberichts“ zum Stand der eigenen Forschungsarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Als erfolgreich bewerteter „Forschungsantrag“, als erfolgreich bewerteter „Zwischenbericht“ zum Stand der eigenen Forschungsarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Entfällt				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 12 / 75				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. N.N., Dammerger M.A.				
11	Sonstige Informationen -				
Modul WP11.3: Arbeit, Beruf, Profession					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WP11.3	360 h	12	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Forschungskolloquium (2 SWS; 3 CP) b) Eigene Forschungspraxis (9 CP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 330 h	geplante Gruppengröße 10-15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines wissenschaftlichen Projektes (Forschungsdesign) zum Modulthema • Kompetenzen zu Aufbau und Ablauf von Forschungsprojekten und deren forschungspraktische Umsetzung zum Modulthema 				

3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbildung in einer sich wandelnden Arbeitswelt • Transformation von Organisationen und Institutionen • Professionsforschung mit dem Fokus Professionalität und Professionalisierung des pädagogischen Personals; insbesondere Lehrer/innen im Bereich der beruflichen Bildung sowie Ausbilder/innen in technischen Berufen 				
4	Lehrformen				
	Forschungskolloquium, eigene Forschungspraxis				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Erfolgreich abgeschlossenes Modul P10				
6	Prüfungsformen				
	Working Paper und Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Als erfolgreich bewertetes Working Paper und Präsentation im Forschungskolloquium				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Master of Education				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	12 / 75				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Prof. Dr. Kösel, Hering M.A., Kocaman M.A.				
11	Sonstige Informationen				
	-				
Modul WP11.4: Technikdidaktik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WP11.4	360 h	12	3. Sem.	Wintersemester	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen a) Forschungskolloquium (2 SWS; 3 CP) b) Eigene Forschungspraxis (9 CP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 330 h	geplante Gruppengröße 10-15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Kompetenzen, im Rahmen einer technikdidaktischen Studie: <ul style="list-style-type: none"> • deren Grundansatz und forschungsmethodisches Design erschließen und darin eine Teilstudie positionieren können • den für die Teilstudie einschlägigen Theorie- und Forschungsstand zu recherchieren und zu bilanzieren können • die relevanten Forschungsfragen bzw. -hypothesen zu generieren • angemessene Zugänge und Instrumente zu entwickeln und zu erproben • die Forschungsinstrumente effektiv und effizient zum Einsatz zu bringen und die ermittelten Ergebnisse angemessen aufzuarbeiten und zu sichern • die Befunde zu interpretieren und vor dem theoretischen und empirischen Hintergrund zu erörtern • die Güte der Teilstudie und deren Aussagekraft angemessen einzuschätzen und die Ergebnisse der Gesamtstudie zuzuordnen • die Gesamtstudie in angemessener schriftlicher Form darzustellen 			
3	Inhalte Aktuelle Forschungsthemen in der Technikdidaktik, z.B. : <ul style="list-style-type: none"> • Curricula in Technischen Berufsausbildungen und Ingenieurstudiengängen • Kompetenzen in technischen Ausbildungs-, Fortbildungs- und Ingenieurberufen; Wirkungen kompetenzorientierter Lernumgebungen • Connectivity in kombiniert theoretisch-praktischen Berufsausbildungen 			
4	Lehrformen Forschungskolloquium, eigene Forschungspraxis (individuelle Beratung)			
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul P10			

6	Prüfungsformen Verfassen einer Hausarbeit in Form eines Zeitschriftenaufsatzes über die Teilstudie
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Als erfolgreich bewertete Hausarbeit in Form eines Zeitschriftenaufsatzes über die Teilstudie
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Note für die Endnote 12 / 75
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Tenberg, Pittich M.Ed.
11	Sonstige Informationen -

Modul WP11.5 : Bildungssysteme; Internationalität

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WP11.5	360 h	12	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Forschungskolloquium (2 SWS; 12 CP) b) Eigene Forschungspraxis (9 CP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 330 h	geplante Gruppengröße 10-15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines wissenschaftlichen Projektes (Forschungsdesign) zum Modulthema • zu Aufbau und Ablauf von Forschungsprojekten und deren forschungspraktische Umsetzung zum Modulthema 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Bildungssysteme im internationalen Kontext • Konzepte der Organisation von Arbeit im internationalen Kontext • Aktuelle internationale Politikstrategien im Bereich der beruflichen Bildung • Gegenstände, Fragestellungen und Methoden der Vergleichenden 				

Erziehungswissenschaft und Berufsbildungsforschung					
4	Lehrformen Forschungskolloquium, eigene Forschungspraxis				
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul P10				
6	Prüfungsformen Working Paper und Präsentation im Forschungskolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Als erfolgreiche bewertetes Working Paper und Präsentation im Forschungskolloquium				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Education				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 12 / 75				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Kösel, Hering M.A., Kocaman M.A.				
11	Sonstige Informationen -				
Modul WP11.6: Heterogenität und Ungleichheit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WP11.6	360 h	12	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Forschungskolloquium (2 SWS; 3 CP) b) Eigene Forschungspraxis (9 CP)	2 SWS / 30 h	330 h	10-15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben <ul style="list-style-type: none"> die Fähigkeit, soziale Unterscheidungspraktiken in Bildungskontexten zu analysieren und das eigene Handeln in Verhältnissen von Differenz, Dominanz und Ungleichheit zu 				

	<p>reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Strukturen, die Bildungsungleichheiten verfestigen und über pädagogische Interaktionen, die zu Diskriminierungen beitragen • Kenntnisse über diversitätsreflexive Bildungskonzeptionen • Sensibilität für die Ambivalenz und Wirkmächtigkeit von Unterscheidungspraktiken • Fähigkeiten, pädagogische Konzepte im Umgang mit Verschiedenheit und Pluralität zu analysieren, einzuschätzen und zu bewerten
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Wahlpflichtmodul hat die Auseinandersetzung mit pädagogischer Theorie und Praxis hinsichtlich sozialer Differenzen zum Inhalt, die entlang unterschiedlicher Kategorien wie Geschlecht, Migration, Behinderung usw. gebildet werden. Vielfalt und Verschiedenheit überlagern sich darin mit Privilegierung und Diskriminierung sowie sozialer Ungleichheit. Der Begriff der Differenz verweist darüber hinaus auf den Anspruch, verschieden sein zu können, ohne dadurch ausgegrenzt zu werden. Für pädagogische Professionalität und erziehungswissenschaftliche Forschung bildet die Auseinandersetzung mit Heterogenität ein zentrales Feld. Mögliche Themen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogisches Handeln auf der Grundlage interkultureller und migrationspädagogischer Kompetenzen • Identitätsentwicklung und Vergesellschaftung im Spannungsfeld von Gleichheit und Differenz, von Zugehörigkeiten und Intersektionalität • Re-Produktionsmuster sozialer Ungleichheit: Individuelle, institutionelle und kulturelle Bedingungen von Privilegierung und Diskriminierung im pädagogischen Feld • Analyse, Kritik und Weiterentwicklung von pädagogischen Heterogenitäts- und Inklusions-Konzepten wie Gender-Mainstreaming und Diversity Education
4	<p>Lehrformen</p> <p>Forschungskolloquium, eigene Forschungspraxis</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreich abgeschlossenes Modul P10</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Dokumentation des Projekts und Präsentation eines Projektberichts</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Als erfolgreich bewertete Dokumentation und Präsentation im Forschungskolloquium</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Lehramt Gymnasium (Wahlpflichtbereich Gender; Benachteiligtenförderung)</p>

9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	12 / 75				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Prof. Dr. N.N., Dr. Zitzelsberger, Bünger M.A.				
11	Sonstige Informationen				
	-				
Modul WP11.7: Universitäre Lehr-Lernforschung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WP11.7	360 h	12	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Forschungskolloquium (2 SWS; 3 CP) b) Eigene Forschungspraxis (9 CP)	2 SWS / 30h	330 h	10-15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Subjektive Erschließung der Struktur und kulturellen Sachlogik der universitären Lehr-Lernforschung im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse • Erarbeitung eines wissenschaftlichen Projekts innerhalb der Hochschuldidaktik • Darstellung und Diskussion der Forschungsergebnisse 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Historisch-systematische Zusammenhänge und aktuelle Ansätze der hochschuldidaktischen Lehr-Lernforschung • Pädagogische Dimensionen von Lernprozessen Erwachsener • Professionsforschung mit dem Fokus Professionalität und Professionalisierung des pädagogischen Personals in der universitären Lehre • Mitarbeit an einem Forschungsprojekt zum Gegenstandsfeld „universitäre Lehr-Lernforschung“ 				
4	Lehrformen				
	Forschungskolloquium und begleitendes Selbststudium als Forschungspraxis				

5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul P10				
6	Prüfungsformen Dokumentation des Projekts und Präsentation eines Projektberichts				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Als Erfolgreich bewertete Dokumentation und Präsentation im Forschungskolloquium				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 12 / 75				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. Zitzelsberger				
11	Sonstige Informationen -				
Modul WP11.8: Bildungs- und Erziehungsphilosophie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WP 11.8	360 h	12	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Forschungskolloquium (2 SWS; 3 CP) b) Eigene Forschungspraxis (9 CP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 330 h	geplante Gruppengröße 10-15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die systematischen Problemstellungen der Erziehungs- und Bildungsphilosophie sowie die Konstitutionsprobleme der pädagogischen Theorie reflektieren und kritisch erörtern • die metatheoretischen Hintergründe aktueller pädagogischer referieren, analysieren, einschätzen und bewerten • das genuin Pädagogische in der bildungswissenschaftlichen Theoriebildung als Gegenstand systematischer Argumentation profilieren 				
3	Inhalte Das Wahlpflichtmodul hat die vertiefende Auseinandersetzung und Weiterentwicklung von pädagogischer Theoriebildung anhand ihrer erziehungs- und bildungsphilosophischen Reflexion zum Inhalt. Die Frage, was das Pädagogische ausmacht, verweist auf konkrete gesellschaftliche Veränderungen, in denen pädagogische Praktiken gegenüber traditionellen Institutionen (wie Familie und Schule) entgrenzt erscheinen. Sofern das Allgemeine der Pädagogik auch angesichts theorieimmanenter Reflexionsgewinne nicht mehr durch einen „pädagogischen Grundgedankengang“ bestimmt werden				

- Ordnung des Studiengangs -

	<p>kann, schließen sich an diese Entwicklungen vielfältige Fragestellungen an, die für die systematische Selbstverständigung der Disziplin entscheidend sind. Mögliche Themen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit sozialphilosophischen Aspekten von Bildung und Erziehung: z.B. mit Autorität und Anerkennung, der Kritik an der neuzeitlich-modernen Subjektphilosophie - Analyse, Kritik und Weiterentwicklung von kategorialen Verhältnisbestimmungen: z.B. von Bildung und Kompetenz, Sozialisation und Subjektivierung, Lernen und Erfahrung - Systematische Reflexionen und Neufassungen des Verhältnisses von Bildungstheorie und pädagogischer Praxis, sowie von Bildungsphilosophie und Bildungsforschung
4	<p>Lehrformen</p> <p>Forschungskolloquium und eigene Forschungspraxis</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreich abgeschlossenes Modul P10</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Dokumentation des Projekts und Präsentation eines Projektberichts</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Als erfolgreich bewertete Dokumentation und Präsentation im Forschungskolloquium</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-/-</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>12 / 75</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Euler, Prof. NN, Bünger M.A.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>-</p>

Modul P12: Abschlussmodul

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P12	900 h	30	4. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	<p>Prüfungen</p> <p>a) Master-Thesis (18 CP)</p> <p>b) Präsentation (6 CP)</p>	<p>Kontaktzeit</p> <p>20 h</p>	<p>Selbststudium</p> <p>880 h</p>	<p>geplante Gruppengröße</p> <p>-</p>	

	c) mündliche Prüfung (6 CP)			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> • zur eigenständigen Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung innerhalb einer vorgegebenen Frist • zur sachgerechten Darstellung der Ergebnisse • Fähigkeit zur zielgruppengerechten Präsentation von Forschungsergebnissen • im wissenschaftlichen Diskurs 			
3	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> • In der MA-Thesis zeigt der/die Studierende, dass er / sie eine bildungswissenschaftliche Problemstellung selbständig bearbeiten, klar darstellen und ein wissenschaftlich begründetes Urteil anhand des empirischen Materials und der verwendeten theoretischen Literatur entwickeln kann. • Die Präsentation der Ergebnisse der Master-Thesis im Rahmen eines öffentlichen Kolloquiums verdeutlicht die Kompetenz zum wissenschaftlichen Diskurs. • Im Rahmen der mündlichen Prüfungen (30 Minuten) werden solide Kenntnisse der Studieninhalte sowie die Kommunikationsfähigkeit des Studierenden überprüft. 			
4	Lehrformen			
	Betreuung der Masterarbeit			
5	Teilnahmevoraussetzungen			
	Mindestens 60 CP			
6	Prüfungsformen			
	Masterthesis, Präsentation, mündliche Prüfung			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten			
	Als erfolgreich bewertete Masterthesis und anschließende Präsentation, als erfolgreich bewertete mündliche Prüfung			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
	Entfällt			
9	Stellenwert der Note für die Endnote			
	18 / 75 (Master-Thesis), 6 / 75 (mündliche Prüfung)			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende			
	Prof. Dr. Euler, Prof. Dr. Tenberg, Prof. Dr. N.N. (alle Professoren des Instituts), Dr. Zitzelsberger			

11	Sonstige Informationen -
----	------------------------------------